

J. N. 157. 364

Linz, 7. Dezember.

Lieber Guesche des Hingestirnes!


Als willkommenen „Nikolo“ brachten mir
gestern die Post ein Packet aus Laizzig
mit dem neuen Bande deines gesammelten
Wwaka. Ich gratuliere dir dazu herzlich.
Die Uebersetzung ist deines literarischen
Lebenswunders würdig.

Mit Klugheit und warmen Herzenstheilen
stürzte ich mich auf dieses Lebensbild.
Gausel! Ingezeichneten Hingestirnes mit
angenehmen Besidehungen gemangelt.
Zeit fassen und ich dir zu, deines so
interessanten Fortwühlens zu pflegen!
Nun fast die Tausenden deines Ww.
sogar, allen deinen Freunden damit
ein wertvolles Geschenk darguboten.

haben innigen Dank dafür.

Dein Epistel in Junbrüet ist zwar
nicht darin auffallen. Ich bewahre sie
jedoch obne son in Gedächtniß,
wie dein köstlichen Briefe und Zusen-
dingen. Warum seist du nicht
Gnail nicht erwähet, das dein Talent
so warm gesehzt seist?

Gottseelig sind Ihr glücklichste Ange-
gen. Hier alle grüßen Euch herzlich.
Anfangs Mai war ich in Graz und
besuchte Köpfer. Lianz traf ich nicht;
er weilte damals in Dresden, davon
Zutandung wegen des roten Hirschen
gründet in der Gaudlung seiner
späteren Ozer, "Zufügen" kürzestig
davon Erkennen ablassen. Die Hof,
später werden wohl froh sein darüber.



Mitte Juli bis Ende August brauche
ich im freundlichen Kalzbürg zu, drangeß
Läse adalton Kfwißes und studierte
die alte Haut in allen Ecken und Enden.
Mir sind im Großen und Ganzen
ziemlich wohl. Die Gicht ist mir
sehr sehr anfänglich.

O, Dein der Jugend, sei nicht so
stange mit den Feilheitsweisen.
Dann auf dein ganz unbenützte
Evale ist mir selber und hat da
mit seinen Landeläuten mancher
Zutreffende aus der Lande Eünde
Houand brignbrast.

Sic vales, bene est, ego vales.

Es grüßt Dich in alter ² Traun

Dein

Craco,

Markt-Sapitzgen

Landsbergian Dr. Kraskowitzer